Geltungsbereich Verwaltung

Bodelschwingh-Heim
Am Schloßpark
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Bodelschwinghstraße 2, 69469 Weinheim **☎** 06201/94 61-0 ⊠ belegung@bodelschwingh-heim.de

ZUr (bitte zu	ıtreffendes ankreuzen)	
gewünschte Auf	nahme ab	
von	bis	
ment 🔲		
	Vorname	Geburtsname
	PLZ/Ort	Telefon/Fax
	E-Mail	Geburtsdatum
	derzeitiger Aufenthaltsort (z.B. KH)	
Konfession	Familienstand: ☐ ledig ☐ verheiratet ☐ geso	chieden
	Name Adre	esse/PLZ/Ort
	Name Adre	esse/PLZ/Ort
	Name Adre	esse/PLZ/Ort
	Name Adre	esse/PLZ/Ort
ynäkologe*in	□ sonstige behandelnde Ärzt*innen:	
	gewünschte Aufi von ment Konfession	Name Name Name Name Name Adre

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite 1
GF	QMB	1	20.05.2025	gesamt 2

Bodelschwingh-Heim
Weinheim

Qualitätsmanagementhandbuch "Anmeldebogen des Bodelschwingh-Heims gGmbH" Dok 115

Geltungsbereich Verwaltung

Krank	enkasse/Pflegekasse			
Name			Versicherungs	nummer
Zuzahl	ungsbefreiung 🔲 ja (Kopid	e) 🗌 nein		
Kein Pt	flegegrad 🗌		Pflegegrad liegt vor [☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 (Kopie)
Pflege	grad beantragt 🔲 ja	☐ nein	Höherstufung beantra	agt □ ja □ nein
Rechr	nungsempfänger			
Name/V	/orname	Adresse	/PLZ/Ort	
Betre	uung/Vollmachten	Patientenverfügun	g □ ja (Kopie) □ nein	
☐ ja (K	opie) Betreuu	ıng ist beantragt □ j	a □ nein, wenn ja, zustä	ndiges Amtsgericht:
Name		Vorname	Stra	ße
PLZ/Ort		Telefon/Fax		siltelefon/E-Mail
☐ ja (K	opie) Betreuu	ıng ist beantragt □ j		ndiges Amtsgericht:
a)	Name Straße Name Straße Straße	Vorname PLZ/Ort Vorname PLZ/Ort PLZ/Ort	•	Verwandtschaftsgrad Telefon/Fax Benachrichtigung auch nachts Verwandtschaftsgrad Telefon/Fax
	Mobiltelefon			☐ Benachrichtigung auch nachts
c)	Name	Vorname	;	Verwandtschaftsgrad
	Straße	PLZ/Ort		Telefon/Fax
	Mobiltelefon	E-Mail		☐ Benachrichtigung auch nachts
Mit meir für den	Iligung nach Art 6 (1) a ner Unterschrift willige ich ein, Fall der Heimaufnahme sowoh willigung kann jederzeit widerre	dass die von mir ang nl elektronisch, als au	ch in Papierform aufbewa	OS-GVO).
Datum	/Ort	Unterso	hrift	☐ Angehöriger ☐ Betreuer*in ☐ Bevollmächtige*r

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite 2
GF	QMB	1	20.05.2025	gesamt 2

Geltungsbereich Verwaltung

Bodelschwingh-Heim
Am Schloßpark
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Bodelschwinghstraße 2, 69469 Weinheim **☎** 06201/94 61-0 ⊠ belegung@bodelschwingh-heim.de

Pflegerelevante Informationen Wunden:	Geburtsdatum	Geburts	Vorname	
Wunden: Sturzneigung Diagnose zu chronischen Schmerzen: Fraktur: Amputation, wo: Infektionserkrankungen (meldepflichtig): HIV ja nein Hepatitis ja nein Leman	igung □ ja □ ne			Name
□ Diagnose zu chronischen Schmerzen: □ Fraktur: □ Amputation, wo: □ Infektionserkrankungen (meldepflichtig): HIV □ ja □ nein Hepatitis □ ja □ nein Le Multiresistente Keime: □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □	igung □ ja □ ne		tionen	Pflegerelevante Informa
Fraktur: Amputation, wo: Infektionserkrankungen (meldepflichtig): HIV ja nein Hepatitis ja nein Lemantario		Sturzneigung		Wunden:
Amputation, wo:			chmerzen:	☐ Diagnose zu chronischen S
Infektionserkrankungen (meldepflichtig): HIV ja nein Hepatitis ja nein Lepatitis nein Lepatitis nein Lepatitis nein Lepatitis nein nein Lepatitis nein ne				☐ Fraktur:
Multiresistente Keime: Demenz: Angabe zur Orientierung uneingeschränkt eingeschränkt desor Zur Person Cur Zeit Cum Ort Cur aktuellen Situation Angabe zum Verhalten Besondere medizinische Bedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteilen Demenz: desordere medizinische Bedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteilen Demenz: Dem				☐ Amputation, wo:
Demenz: Angabe zur Orientierung uneingeschränkt eingeschränkt desor Zur Person Zur Zeit Zum Ort Zur aktuellen Situation Angabe zum Verhalten Besondere medizinische Bedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteit desordere medizinische Pedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteit desordere medizinische Pedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteit desordere medizinische Pedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Verteit desordere medizinische Pedarfslagen und Therapien	ein Lungen-TRC □is	Inein Henatitis □ia □nein Lur	denflichtia): HIV 🗆 🖘	nfektionserkrankungen (mel
Demenz:	-			
Angabe zur Orientierung uneingeschränkt eingeschränkt desor Zur Person				water constente reme.
Zur Person				Demenz:
Zur Zeit	desorientiert	eingeschränkt desorie	uneingeschränkt	Angabe zur Orientierung
Zum Ort				Zur Person
Zur aktuellen Situation				Zur Zeit
Angabe zum Verhalten				Zum Ort
Besondere medizinische Bedarfslagen und Therapien z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Ve				Zur aktuellen Situation
z.B. trans. oder supra. Dauerkatheter, Stoma, PEG, Port, Tracheostoma, Beatmung, Dialyse, palliative Ve	depressiv	☐ nachts unruhig ☐ depr	☐ tags unruhig	Angabe zum Verhalten
eineitsentzienende maisnanmen etc.)	ative Versorgung, ggf.		ter, Stoma, PEG, Port, Trache	
**Diagnosen bitte als Kopie anhängen, sowie den aktuellen Medikamentenplan				

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite 1
GF	QMB	2	20.05.2025	gesamt 1

Bodelschwingh-Heim Qualitätsmanagementhandbuch Geltungsbereich "Pflegerisch relevante Diagnosen" Weinheim Verwaltung Dok. 112

Bodelschwingh-Heim

Am Schloßpark
gemeinnützige Gesellschaft mbH
Bodelschwinghstraße 2, 69469 Weinheim **☎** 06201/94 61-0 ⊠ belegung@bodelschwingh-heim.de

Pflegerisch relevante Informationen

für Fr	au/Herrn		
<u>Liege</u> ı	n bei Ihrem Angehörigen folgende Merkmale vor:		
1.	Weglauf-/Hinlauftendenz (z.B. bei Demenz)	□ ja	☐ nein
2.	Eigen- oder Fremdgefährdung	□ ja	☐ nein
3.	Herausforderndes Verhalten (z.B. lautes Rufen/Schreien, Aggression etc.)	□ ja	☐ nein
4.	Künstliche Beatmung (mit Beatmungsmaschine)	☐ ja	☐ nein
5.	Tracheostoma-Versorgung	□ ja	☐ nein
6.	Ernährung über Port	□ ja	☐ nein
7.	Körpergröße über 2m	□ ja	☐ nein
8.	Körpergewicht über 120 kg	□ ja	☐ nein
9.	Wunden (inkl. professioneller Wundversorgung)	□ ja	☐ nein
10	. Dekubitus/Ulcus cruris (inkl. professioneller Wundversorgung)	☐ ja	☐ nein
11	. Suchterkrankungen (Drogen-, Alkohol-, Medikamentenabhängigkeit etc.)	□ ja	☐ nein
	einer Unterschrift (Angehörige/Betreuer*in/Bevollmächtigte) bestätige ich genannter Angaben.	ı die Ric	htigkeit
Datum/	Ort Unterschrift		

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite 1
GF	QMB	0	03.04.2025	gesamt 1

Bodelschwingh-Heim Qualitätsmanagementhandbuch Geltungsbereich
Weinheim "Checkliste Finanzierung" Verwaltung

Dok 111

Bodelschwingh-Heim Am Schloßpark

gemeinnützige Gesellschaft mbH
Bodelschwinghstraße 2, 69469 Weinheim

1 06201/94 61-0 ⊠ belegung@bodelschwingh-heim.de

Checkliste Finanzierung – Haben Sie sich schon Gedanken gemacht?

Mit dem Abschluss eines vollstationären Heimvertrages entstehen finanzielle Belastungen. Bitte prüfen Sie daher, ob die Leistungen der Pflegekasse, Ihr Einkommen und ggf. vorhandenes Vermögen zur Bezahlung der monatlichen Heimkosten ausreichen.

Ist dies nicht der Fall, ist eine Antragsstellung beim zuständigen Sozialamt für die Übernahme der ungedeckten Heimkosten notwendig.

Hierzu bitten wir Sie die nachfolgenden Informationen auszufüllen und mit allen weiteren Anmeldeunterlagen bei uns abzugeben.

Name/Vorname Interessent*in:	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		_
Kostenträger Selbstzahler ☐ ja ☐ nein Antrag auf S	ozialhilfe	heid liegt vor ☐ ja (Kopie)] nein
wenn ja, welches Sozialamt ist zuständ <u>Hinweis:</u> Appartement- und Komfortzuschwerden.	ig? lag werden vom Sozialamt nicht übernd	ommen und müssen eigenfina	anziert
Voraussichtliche Einnahmen (monat Rente/Pension (Kopien)	lich)		€
Weitere laufende Einnahmen (z. B. aus	Vermietungen, Sozialleistungen)		€
Voraussichtliche Ausgaben (monatli Laufende finanzielle Verpflichtungen na			€
Weitere Ausgaben (z. B. Frisör, Fußpfle Zuzahlungen für Rezepte oder Medikar			€
Für den Fall, dass die laufenden monat Einnahmen überschreiten sollten, bitter			nre
Vermögen (Nachweis erforderlich) Barvermögen (z. B. Finanzstatus Übers Beschreibung:	sicht, Girokonto, Sparbuch, Wertpapie	ere)	€
Weiteres Vermögen (z. B. Wohnung, H Beschreibung:	aus)		—— —— €
Datum/Ort	Unterschrift	_	

Freigabe	Bearbeiter	Änderungsstatus	Datum	Seite 1
GF	QMB	0	19.03.2025	gesamt 1